

Münster, den 14. Mai 2017

Jahresbericht 2016 des Landesvertreters für Nordrhein-Westfalen / Landesteil Westfalen-Lippe in der Numismatischen Kommission der Länder in der Bundesrepublik Deutschland e. V.

Stellensituation

Die Stelle des Kurators für das Münzkabinett am *LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum* in Münster ist nach wie vor nur als Halbezeitstelle im Stellenplan vorgesehen. Die seit Ende 2015 in Aussicht gestellte Erhöhung des Stellenkontingents in der Form, dass seitens der *LWL-Archäologie für Westfalen*, in deren Amtsauftrag der Kurator für das Münzkabinett traditionell zugleich mit der Münzfundpflege im Landesteil Westfalen-Lippe von Nordrhein-Westfalen betraut ist, dauerhaft eine Viertelzeitstelle speziell für die Münzfundpflege geschaffen wird, konnte 2016 noch nicht realisiert werden. Insofern lief die bisherige – nicht funktionierende – Konstruktion der auf interdirektorialer Absprache beruhenden Arbeitszeitverteilung der Halbezeitstelle von ca. 2/3 bis 3/4 für das Museum und ca. 1/4 bis 1/3 für die Archäologie weiter. Die Erhöhung in einigermaßen der beabsichtigten Form wird erst ab Mai 2017, befristet zunächst bis Ende 2017, umgesetzt werden.

Zusätzliches Personal (VolontärInnen, Hilfskräfte etc.) steht dem Münzkabinett weder für die Museumsarbeit noch für die Münzfundpflege zur Verfügung. Die seit Ende 2015 wiederholt beantragte Anstellung einer studentischen Hilfskraft für einen Zeitraum von mindestens einem Jahr im Umfang von mindestens einem Tag pro Woche wurde bislang nicht bewilligt. 2016 waren ein Praktikant und eine Praktikantin für jeweils vier Wochen im Münzkabinett tätig, geteilt mit dem Referat Landesgeschichte und Porträtarchiv Diepenbroick von Dr. Gerd Dethlefs. Bei Abwesenheit des Unterzeichners fungiert Dr. Gerd Dethlefs in dringenden Fällen als Vertreter des Kurators für das Münzkabinett.

Ausstellungen

Neben der Beteiligung an der 2014 neukonzipierten Schausammlung hat das Münzkabinett 2016 seine erste eigene Sonderausstellung durchgeführt. Die Studio-Ausstellung *Monetissimo! Aus den Tresoren des Münzkabinetts* (Laufzeit: 6. Oktober 2016 bis 19. Februar 2017) wurde vom Unterzeichner alleinverantwortlich kuratiert. Es ging ums Geld: 27 Themen boten Spitzenstücke und Besonderheiten ebenso wie Alltägliches und Verwandtes von Münzen, Medaillen & Co. In der Ausstellung wurde die numismatische Schatzkammer Westfalens erstmals in aller Breite der Öffentlichkeit zugänglich gemacht; an 118 Öffnungstagen wurden 5.595 Besucher gezählt. Die Erarbeitung dieser Studio-Ausstellung hat 2016 so gut wie sämtliche Arbeitszeitkapazitäten des Unterzeichners gebunden.

Der Katalog (Text: Stefan Kötz, Fotos: Sabine Ahlbrand-Dornseif), 128 Seiten mit 946 Farbbildungen, ist im Michael Imhof Verlag, Petersberg, erschienen. Die 27 Themen wurden darin in 126 Objekteinheiten mit insgesamt über 500 Einzelobjekten dargestellt. Ausführliche Ausstellungsberichte sind im *Numismatischen Nachrichtenblatt* und in der *MünzenWoche* erschienen (siehe Publikationen), eine Berichterstattung erfolgte auch in der lokalen Presse und in regionalen Magazinen.

Vermittelt wurde die Ausstellung durch öffentliche Führungen an jedem Samstag Nachmittag, zudem durch zahlreiche öffentliche sowie geschlossene Kuratorenführungen für spezielle Zielgruppen. Die allmonatlichen Langen Freitage boten Sonderführungen und eine Beratungsstunde (*Zeigt her eure Münzen*), die Kunstvermittlung veranstaltete neben Familien- und Kinderführungen Workshops (*Moneten-Macher_innen: Wachsmünzen gestalten* für 6- bis 9-Jährige, *Kopf oder Zahl: Mit dem Hochdruckverfahren Spielgeld gestalten* für 10- bis 13-Jährige), die auch als Schulprogramm angeboten wurden. Das Format *MünzTastisch*, als Beitrag zur LWL-Inklusionsinitiative für Sehbehinderte entwickelt, wurde jedoch gar nicht angenommen. Als Begleitveranstaltung fand am 2. November 2016 im Rahmen des Formats *Skulptur und Publikum. Vortragsreihe mit neuen Forschungen zur Sammlung* ein Vortrag von Dr. Anke Scholz (Tübingen) mit dem Titel *Statussymbole, Modeschmuck, Kapitalanlage. Die Schmuckstücke im Schatzfund aus dem Stadtweinhaus und ihr sozialgeschichtlicher Kontext* statt.

Kuratorenführungen zu einzelnen Objekten des Sammlungsbereichs im Rahmen des wöchentlichen Sonderführungsformats *Kunstpause* fanden am 10. März 2016 (*Der Münzschatz von Halver*), am 23. Juni 2016 (*Neuerwerbung: Eine Münzsammlung des 19. Jahrhunderts vom Schönhof in Wiedenbrück*), am 18. August 2016 (*Römische Goldmünzen im Hiddenhausener Acker*) und am 10. November 2016 (*IN TREUE FEST – BAYERNTHALER 1914/16: „Unseren tapferen BAYERN in Treue und Dankbarkeit gewidmet“*) statt. 2016 hat der Unterzeichner auch das *Kunstwerk des Monats* für den Monat November erarbeitet (siehe Publikationen). Seit November 2016 gehört zum Aufgabenbereich des Unterzeichners die redaktionelle Betreuung dieser monatlichen Publikations- und Ausstellungsreihe.

Sammlungsbestand

Der Sammlungsbestand konnte 2016 um 50 Ex. erweitert werden; es handelte sich ausschließlich um Schenkungen von Privatpersonen. Ankäufe waren nicht möglich, weil ein einigermaßen fester Ankaufsetat dem Münzkabinett seit 2015 nicht mehr zur Verfügung steht und der allgemeine Ankaufsetat des Museums schon zu Jahresbeginn durch Erwerbungen der anderen Abteilungen ausgeschöpft war. Bei den traditionellen Ankäufen der *Freunde des Museums für Kunst und Kultur Münster e. V.* konnte das Münzkabinett 2016 einen hohen Zuschuss für den Erwerb dreier hochkarätiger Leihgaben der Portigon AG (ehemals WestLB) erreichen; der Erwerb konnte 2017 abgeschlossen werden.

Anfang 2016 hat der *Förderverein für öffentliche Münzsammlungen in Westfalen (FöMW)* seine Tätigkeit aufgenommen und zum Jahresende eine erste eigene Erwerbung getätigt. Es handelt sich um einen sogenannten Heresburg-Denar des Corveyer Abtes Saracho (1056–1070) aus der Münzstätte Marsberg; das Stück wurde Anfang 2017 an das Münzkabinett übergeben. 2017 sollen die Aktivitäten des Fördervereins, der Ende 2016 22 Mitglieder zählte, gezielt in die Öffentlichkeit getragen werden.

Inventarisierung / Digitalisierung

Die Inventarisierung des Sammlungsbestands kommt wegen Arbeitszeitmangels nur schleppend voran; hierbei erhält der Unterzeichner aber gegebenenfalls Unterstützung durch eine Mitarbeiterin der Abteilung Dokumentation. Im Nachgang zur Studio-Ausstellung *Monetissimo!* werden die über 500 Objekte inventarisiert und sukzessive auch in *Sammlung Online* – eine Internetplattform, auf der die Objekte aller Abteilungen online präsentiert und recherchierbar gemacht werden sollen – übernommen. Ende 2016 lagen allerdings erst wenige Objekte für das Projekt fertig bearbeitet vor.

Bibliotheksbestand

Die numismatische Fachbibliothek hat 2016 durch Kauf, Tausch oder Schenkung einen Zuwachs von 38 Bde. Monographien und 21 Bde. Zeitschriften erhalten; der Zuwachs an Auktionskatalogen bzw. Lagerlisten und Sonderdrucken ist nicht erfasst. Nach wie vor befindet sich die Bibliothek in einem suboptimalen Erschließungszustand; die 2014 begonnene Gesamtrevision konnte 2016 aus Arbeitszeitmangel nicht fortgesetzt werden, muss aber 2017 ernsthaft in Angriff genommen werden.

Leihgaben

Das Münzkabinett hat 2016 folgende Ausstellungsprojekte mit Leihgaben unterstützt:

- Museum Abtei Liesborn des Kreises Warendorf: Sonderausstellung „*monsterslaghene penninghe*“.
Mittelalterliche Münzen der Bischöfe von Münster (Laufzeit: 17. Mai 2015 bis 31. Mai 2016) – 7 Ex.

- LWL-Museum für Archäologie, Herne: Nach wie vor befindet sich in der Dauerausstellung als Dauerleihgaben eine bedeutende Anzahl Fundmünzen aus allen dargestellten Epochen.

Münzfundpflege

Da die Erarbeitung der Studio-Ausstellung *Monetissimo! 2016* so gut wie sämtliche Arbeitszeitkapazitäten des Unterzeichners gebunden hat, war eine Münzfundpflege im eigentlichen Sinne kaum möglich; weder Altfunde noch Neufunde konnten in nennenswertem Umfang bearbeitet werden. Es zeigte sich erneut, wie unabdingbar eine dauerhafte Erhöhung des Stellenkontingents speziell für die Münzfundpflege ist. Verfahren nach § 17 DSchG NRW (Schatzregal) haben sich 2016 nicht ergeben.

Im Rahmen der Münzfundpflege in Rheinland-Pfalz, durchgeführt von der *Liebenstein-Gesellschaft e. V.*, Koblenz, im Auftrag der *Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE)*, *Direktion Landesarchäologie* – der Unterzeichner ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Gesellschaft –, hat der Unterzeichner einen Schatzfund von Wormser Denaren der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts bearbeitet und in der Publikationsreihe *MFRP* im *Numismatischen Nachrichtenblatt* veröffentlicht (siehe Publikationen).

Kooperationen

Traditionell besteht eine enge Verbindung zwischen dem Münzkabinett und dem *Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.* bzw. dessen Ortsverein *Münzfreunde Münster*, die ihre Monatssitzungen in den Räumen des Museums abhalten. Vor den *Münzfreunden Münster* und den *Münzfreunden Osnabrück* hat der Unterzeichner 2016 Vorträge gehalten. Seit der Jahreshauptversammlung am 13. März 2016 fungiert der Unterzeichner als Geschäftsführer des Vereins.

In Zusammenarbeit mit der *Forschungsstelle Antike Numismatik am Institut für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie / Archäologisches Museum der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster* und dem *Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.* hat das Münzkabinett am 11./12. November 2016 zum elften Mal den *Tag der Antiken Numismatik* veranstaltet. Den Abendvortrag am Freitag von Dr. Vesta Sarkhosh Curtis (London) und die 13 Vorträge am Samstag haben im Vortragssaal des Museums ca. 80 Teilnehmer verfolgt. Ein Bericht (verfasst von Kevin Grosart und Katharina Martin) ist in den *Geldgeschichtlichen Nachrichten* März 2017 erschienen, ein weiterer (verfasst von Andrea Casoli) in den *Schweizer Münzblättern* Dezember 2016.

Im Rahmen des Forschungsprojekts *Coinage and the Dynamics of Power: The Western Mediterranean, 500–100 BCE* an der Universität Frankfurt/Main (Leitung: Prof. Dr. Fleur Kemmers) wurden im Juni 2016 von Dr. Thomas Birch und Dr. Katrin Westner 65 Silbermünzen der Römischen Republik vom späten 4. bis späten 2. Jahrhundert v. Chr. beprobt. Die Probenentnahme erfolgte durch Bohrungen

von 0,5 bis 0,8 mm Durchmesser, um an Material aus dem Münzkern zu gelangen. Erkenntnisziele sind die genaue Materialzusammensetzung der Münzen ebenso wie die Herkunft des Münzmetalls in Mittel- bzw. Unteritalien und Sizilien. Die Proben haben bereits wichtige Ergebnisse gebracht, so dass 2017 die Kooperation mit der Beprobung von zeitgleichen Bronzemünzen fortgesetzt wurde.

Universitäre Lehre

Den traditionellen Lehrauftrag für Numismatik an der *Abteilung für Westfälische Landesgeschichte des Historischen Seminars der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster* nimmt in den Wintersemestern vorerst weiterhin Dr. Peter Ilisch und in den Sommersemestern der Unterzeichner wahr. Im Wintersemester 2015/16 hat Dr. Peter Ilisch die Übung *Einführung in die mittelalterliche Numismatik* und im Wintersemester 2016/17 die Übung *Westfälische Münz- und Geldgeschichte im Mittelalter* angeboten; der Unterzeichner hat im Sommersemester 2016 keine Lehrveranstaltung durchgeführt. Am 25. Januar 2016 hat der Unterzeichner im Rahmen des Formats *Berufe für Historiker (und andere Geisteswissenschaftler)* sich und das „Berufsfeld Museumskurator“ den Studierenden vorgestellt.

Eine Lehr-Kooperation fand mit PD Dr. Sebastian Steinbach (im Sommersemester 2016 Lehrstuhlvertreter am Historischen Seminar der Universität Münster) statt, indem der Unterzeichner am 24. Mai 2016 im Rahmen der Übung *Material und Handwerkszeug des Historikers – Historische Hilfswissenschaften in der Praxis* an die Universität, die Studierenden dagegen am 16. Juni 2016 im Rahmen der Übung *Von Zolltarifen, Münzrechtsverleihungen und Tafelgüterverzeichnissen – Wirtschaftsgeschichte des Hochmittelalters (10.–13. Jahrhundert) in Quellen und Materialien* ins Museum kamen.

Publikationen & Vorträge 2016

Publikationen

- (Stefan KÖTZ, mit Fotos von Sabine AHLBRAND-DORNSEIF) Monetissimo! Aus den Tresoren des Münzkabinetts. 27 Jahrhunderte Münzen, Medaillen & Co. (Ausstellungskatalog LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum Münster, 6. Oktober 2016 bis 19. Februar 2017), Petersberg: Michael Imhof Verlag 2016 (128 S., 946 Abb.)
- (Stefan KÖTZ) MFRP [Münzfunde aus Rheinland-Pfalz] 5: Wormser Pfennige der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts aus Kaub, in: Numismatisches Nachrichtenblatt 65, Nr. 2 (Februar 2016), S. 67–74
- (Stefan KÖTZ) The Last Scholastic on Money. Gabriel Biel's Monetary Theory, in: David Fox / Wolfgang ERNST (Hrsg.), Money in the Western Legal Tradition. Middle Ages to Bretton Woods, Oxford 2016, S. 71–89
- (Stefan KÖTZ) Zur Frage einer Münzprägung der Grafen von Lauffen, zugleich zur Münzprägung in Bretten und Odenheim. Ein Beitrag zum weltlichen Münzrecht im deutschen Südwesten des Hochmittelalters, in: Christian BURKHART / Jörg KREUTZ (Hrsg.), Die Grafen von Lauffen am mittleren und

- unteren Neckar (Heidelberger Veröffentlichungen zur Landesgeschichte und Landeskunde, Bd. 18), Heidelberg 2016, S. 183–241
- (Stefan KÖTZ) Richard Klein (1890–1967), Steckmedaille „Bayernthaler 1914/16“, mit Leporello aus 30 Chromolithographien auf Themen des Ersten Weltkriegs (LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum Münster. Das Kunstwerk des Monats November 2016) (4 S.)
 - (Stefan KÖTZ) „Monetissimo! Aus den Tresoren des Münzkabinetts“. Eine Studio-Ausstellung im LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum in Münster, in: Numismatisches Nachrichtenblatt 65, Nr. 11 (November 2016), S. 441–447; erweitert auch in: MünzenWoche, Newsletter vom 22. Dezember 2016 (<http://muenzenwoche.de>)
 - (Stefan KÖTZ) Ein Münzschatzfund aus der Anfangszeit des Dreißigjährigen Krieges aus Nottuln-Darup, in: Archäologie in Westfalen-Lippe 2015 [2016], S. 175–178
 - (Stefan KÖTZ) Rezension zu: Rainer ALBERT (Hrsg.), Zeitenwende. Münzprägung und Geldwirtschaft in der Zeit Kaiser Heinrichs IV. (1056–1106) (Schriftenreihe der Numismatischen Gesellschaft Speyer e. V., Bd. 52), Speyer 2015, in: Numismatisches Nachrichtenblatt 65, Nr. 1 (Januar 2016), S. 15f.
 - (Günther GROMOTKA / Stefan KÖTZ / Katharina MARTIN) 10. Tag der Antiken Numismatik – 13. bis 14. November 2015, Münster; veranstaltet von der Forschungsstelle Antike Numismatik am Institut für Klassische Archäologie und Christliche Archäologie / Archäologisches Museum der Universität Münster, dem Münzkabinett am LWL-Museum für Kunst und Kultur / Westfälisches Landesmuseum Münster und dem Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e.V. – Bericht in: Geldgeschichtliche Nachrichten 51, Heft 285 (Mai 2016), S. 153–156

Vorträge

- (Stefan KÖTZ) Berufsfeld Museumscurator – 25. Januar 2016, Münster (Vortragsreihe „Berufe für Historiker (und andere Geisteswissenschaftler)“ des Historischen Seminars der Universität Münster)
- (Stefan KÖTZ) Münzen und Medaillen in der preußischen Provinz Westfalen – 3. März 2016, Osnabrück (Monatssitzung der Münzfreunde Osnabrück im Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.)
- (Stefan KÖTZ) Berichte aus der Münzfundpflege für Westfalen-Lippe 2015 – 8. März 2016, Münster (Monatssitzung der Münzfreunde Münster im Verein der Münzfreunde für Westfalen und Nachbargebiete e. V.)

Münster, den 14. Mai 2017

Stefan Kötz